

sen/ die er selber gibt. Soll einer wol singen und spielen / so muß er auch Künstlich singen und spielen / und der Zuhörer muß/ wenn der Vocalist seine Stimme wie eine Posaun erhebet/ und die Hand des Künstlers auff das Orgel-Clavic kommt / als denn gedencken: *Itz wachen auff Psalter und Harffen; Mein Hertz ist auch bereit / o Gott/ daß ich singe und lobe.* Psal. 57.

§. 10. Wienun aber David ein grosser Patron und Favorit der Vocal-und Instrumental-Music gewesen und ihre laudes gewaltig heraus gestrichen; Also ist er auch hingegen ein grosser Feind der Music-Schänder gewesen / und hat solche den unvernünftigen Bestien fein collegialiter an die Seite gesetzt/ und bey denselben in den Stall einlogiret / sonderlich in seinem 92. Psalm/ da er erst von der Vocal und Instrumental-Music / und von den Wercken des Herrn sehr schön redet / wie groß und herrlich sie seyn/ darauf folget im 7. Vers: *Ein Thörlicher gläubet das nicht / und ein Narr achtee solches nicht/ wa wix Vir brutus*, da stehet der Music-Verächter ihr Titul noch nachdrücklicher als in unser teutschen Version. *Dignum patella operculum*, zu einem groben Gemählde gebraucht David grobe Farben. Was soll der Kuh Muscaten/ sie frist wol Haberstroh. Die Schweine fressen keine Brunkresse / Treber vor sie. Ja ich schreibe ohn Bedencken / daß der Music-Feinde ihr Prædicat mit dem allzuehrbahren Nahmen der bestialité nicht einmahl recht exprimitet werden kan / weil diese Un-Menschen noch ein gröber Temperament als einige Thiere haben müssen / denu. 3. E. der wilde Elephant wird durch die Music gezähmet. Der grimmaige Bär tanzt mit Lust nach der Schalmey. Der Delphin schwimmt den Musicirenden Schiff-Leuten nach so lange / bis sie auffhören. Ja die Vögel fliehen auff einen lieblichen Klang herzu. Sind nun Verstandlose Creaturen der Music hold und dazu geneigt/ was solte der Mensch nicht seyn? Estimiren nun etliche Thiere auff Erden / im Wasser und in der Luft eine wol klingende Harmonie / so müssen dieselben in diesem Stück auch vernünftiger seyn als die unvernünftigen Music-Schänder. Sie sind und bleiben *Viri bruti*, ob sie gleich 10. Löwen-Häute über einander anziehen / *per omnia genera, casus & tempora, numeros & personas*. Recht so / du Music-liebender David / wir haben beyde einerley Gedancken. Auff einem grindigen Kopff gehöret eine scharffe Lauge (denn mit Buttermilch würde er doch nicht rein) und auff einem groben Klok ein harter Keil,